

Nach oben offen

Licht und Luft für die Baumschule, Witterungsschutz für Kunden und Mitarbeiter: Für das Gartencenter Beier in Mannheim hat Rabensteiner sein jüngstes Modulo Azzurro realisiert.

Segen und Fluch zugleich kann sie sein, die Baumschule im Gartencenter: Sie bietet eine wunderbare Gelegenheit, Kompetenz zu beweisen. Sie durchlebt aber auch das Hauptproblem der grünen Branche am intensivsten: ihre Wetterabhängigkeit. Regen hält Kunden fern.

Die Lösung gegen hässliches Wetter, die Rabensteiner dafür entwickelt hat, heißt – welcher Name könnte besser passen? – Modulo Azzurro, und das jüngste Exemplar hat das Unternehmen jetzt für das „Grün

erleben“-Gartencenter Beier in Mannheim realisiert.

Hier hat der Gewächshaus-spezialist mit Hauptsitz in Brixen in Südtirol und der traditionsreichen deutschen Niederlassung in Esslingen eine solche Konstruktion über einer Verkaufsfläche von 3.000 m² errichtet. Grundprinzip ist ein Foliendach, das wie bei einer Schattierung auf- und zugefahren werden kann. Es besteht aus dem Hochleistungskunststoff ETFE (Ethylen-Tetrafluorethylen-Copolymer). Lediglich das erste und das letzte

Binderfeld sind mit Glas eingedeckt, um die Randeffekte bei starkem Wind auszuschalten. Die ursprüngliche Pflasterung der Fläche konnte erhalten werden

„Wir haben damit eine ganzjährig verfügbare Fläche und also eine höhere Flächenproduktivität“, fasst Geschäftsführer Andreas Beier den Nutzen der Investition zusammen: „Die Baumschule wird zum Ganzjahresthema.“ Und er ist überzeugt: „Es ist eine Win-Win-Win-Situation.“ Denn die Kunden können bei jedem Wetter einkaufen, die Mitarbeiter können länger geschützt auf der Fläche arbeiten, und unter dem Strich bleibt mehr in der Kasse. Pflanzen für den Außenbereich lassen sich eben auf einer Außenfläche frischer und länger vorhalten, weil sie hier – anders als in einer Kalthalle – natürliche Bedingungen vorfinden und gleichzeitig – anders als auf einer echten Freilandfläche – gut gegen Frost geschützt sind.

Schließlich setzt der Baumschulverkauf heute praktisch ganz auf Containerware, und mit den ersten Sonnenstrahlen muss alles verkaufsfertig dastehen. Spätfröste können da zum Risiko werden. „Mit einer solchen Konstruktion wird diese Gefahr ausgeschlossen“, erklärt Rabensteiner-Geschäftsführer Karl Bärlein.

Dabei hilft auch der Kollege Computer. Denn ob das Dach



Beier-Geschäftsführer Andreas Beier (r.) und Betriebsleiter Klaus Reuther (l.) haben Rabensteiner-Geschäftsführer Karl Bärlein mit dem Projekt beauftragt.



Auf oder zu? Modulo Azzurro wird vollautomatisch gesteuert.

auf oder zu ist, steuert eine eigens entwickelte Software, die speziell auf das Modulo Azzurro zugeschnitten ist, anhand von definierten Kriterien: Regen – allerdings abhängig von den Öffnungszeiten –, sehr niedrige (Frostschutz) oder sehr hohe Temperaturen, Wind und Schnee.

Schon seit 2010 hat sich das Unternehmen Beier mit dem Thema beschäftigt, bis es sich dafür entschied, die vorhandene Freifläche mit einem Modulo Azzurro aufzuwerten. Dann galt es einen straffen Zeitplan einzuhalten: Ende Januar dieses Jahres fingen die Monteure an, am 12. März war alles fertig – „auch dank der reibungslosen Projektabwicklung durch Rabensteiner“, wie Andreas Beier betont.

Dabei bot das Projekt dem europaweit tätigen Gewächshausbauer die Gelegenheit, eine neue Technik einzuführen. „Zum ersten Mal haben wir einen Antrieb mit einem Schubstangensystem eingesetzt“, erläutert Karl Bärlein von Rabensteiner. Die



Technik stammt aus der Schattierung, allerdings werden bei Beier die Stangen durch die Stahlbinder geführt. „Dadurch ist das Gesamtsystem sehr stabil“, sagt Bärlein gerade mit Blick auf mögliche Beeinträchtigungen durch Wind.

Auf dem neuesten Stand der Technik ist auch die Unterdruckentwässerung. Das Wasser wird an einer zentralen Leitung gesammelt und in eine Zisterne abgeführt. Immerhin können auf dem geschlossenen Dach bis zu 100 Liter Regen pro Sekunde anfallen.

Die hochwertige ETFE-Folie, die für die Abdeckung zum Einsatz kommt, ist ein echtes

Hightech-Produkt. Für sie gibt es zehn Jahre Garantie und eine B1-Zulassung beim Brandschutz, weil das Material als schwer entflammbar eingestuft ist. Immerhin wurde eine solche Folie beispielsweise auch beim Bau der Allianz-Arena in München oder des Olympia-Stadions in Peking verwendet. Neben der beim Gartencenter Beier eingesetzten Variante gibt es übrigens auch kostengünstigere Alternativen.

Am meisten aber schwärmt Karl Bärlein von der Lichtdurchlässigkeit und der Haltbarkeit des Materials: „Sie hat die besten Eigenschaften für gärtnerische Kunden“, ist er sicher. ■

Neuheiten

Investitionsgüter

Modernes Design und Top-Performance

Der designstarke POS-Drucker CT-E351 von Citizen ist dank Frontausgabe praktisch und platzsparend. Mit einer Druckgeschwindigkeit von 250 mm/Sek., so der Anbieter weiter, bringt er Hochleistung bei erstklassiger Qualität. Er verarbeitet Drei-Zoll-Medien bis zu 80 mm, der Medienwechsel erfolgt über die Top-Ladefunktion. Als High-

speed-POS-Drucker druckt er Bons, Belege, Coupons und Tagesberichte schnell und effektiv, betont das Unternehmen. Sein kompaktes Gehäuse schützt das Innere vor Feuchtigkeit und Staub, so dass er langlebig einsetzbar ist.

<http://citizendruckerct-e351.pagedemo.co/>



Wir sind die Branchenspezialisten!

Setzen Sie auf Erfahrung aus über 20 Jahren ERP-Entwicklung und mehr als 1.200 Kundenprojekten.

Erfahren Sie mehr auf www.gws.ms

GWS
Warenwirtschaft mit System

Eine Gesellschaft der Unternehmensgruppe Fiducia & GAD IT AG